

**Konzept für die Umsetzung  
des Persönlichen Budgets für Laura Brückmann für  
- den Berufsbildungsbereich ab dem 01. Oktober 2010**

Laura Brückmann  
Hohackerweg 4  
73087 Bad Boll  
geb. am 10.06.1991  
Behinderungsart: Down Syndrom

## **1. Vorbemerkung**

Laura Brückmann ist nach dem Schulgesetz für Baden-Württemberg [§15 Sonderpädagogische Förderung in Sonderschulen und allgemeinen Schulen](#) unterrichtet worden und besuchte von der 1. bis zur 9. Klasse eine Außenklasse, ein integratives Schulprojekt in der Grund- und Hauptschule der Heinrich-Schickardt-Schule in Bad Boll. Seit 2007 ist sie Schülerin der Bodelschwingh-Schule in Göppingen.

Laura Brückmann gehört zum Personenkreis der Menschen, die Anspruch auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben nach § 40 SGB IX haben. Laura, bzw. ihre Eltern Mona Weniger und Rainer Brückmann, möchten keine Qualifizierung in der WfbM. Es wird daher ein Antrag auf Nutzung des Persönlichen Budgets gestellt.

Familie Brückmann / Weniger möchte das Leben von Laura so strukturieren, dass es ihr nach einer Zeit von 27 Monaten zur beruflichen Qualifizierung möglich wird, inklusiv, mit guter, sinnvoller Beschäftigungs- und Freizeitgestaltung inmitten der Gesellschaft selbstständig zu leben. Sie wünschen sich, dass sich Lauras Leben auch weiterhin so bunt inmitten der Gesellschaft abspielt und beantragen daher das Persönliche Budget statt Förderung in einem Berufsbildungsbereich innerhalb der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen.

### **1.1. Gesetzlicher Bezug:**

- ➔ Nutzung des Persönlichen Budgets (SGB IX, § 17)
- ➔ Handlungsempfehlung der BAR (Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation) vom 1.4.2009
- ➔ Handlungsempfehlung der Agentur für Arbeit vom Mai 2008
- ➔ Handlungsempfehlung/Geschäftsanweisung der Agentur für Arbeit 7/2009 vom 20.7.2009

### **1.2. Leistungsangebote innerhalb der WfbM, die für die Nutzung eines Persönlichen Budgets in Frage kommen sind**

- ➔ der Berufsbildungsbereich mit den Zielen der Entwicklung und Förderung der Leistungs- und Erwerbsfähigkeit, der vertieften beruflichen Orientierung und Bildung, der Förderung der sozialen Eingliederung und der individuellen Persönlichkeitsentwicklung, letztendlich der beruflichen Integration in einem Betrieb oder künstlerischen Company des allgemeinen Arbeitsmarktes oder Vermittlung in einen ausgelagerten, behindertengerechten Arbeitsplatz (24 Monate)

## 2. Vorgeschichte / berufliche Erfahrungen

### 2.1. Lauras bisherige Berufserfahrung (Schulpraktika):

- ➔ ¼ Jahr zwei Vormittage in der Woche, im „Riedbächle Kindergarten“ in Bad Boll, (Integrativer Kindergarten)
- ➔ Kurzpraktika von 14 Tagen, (vormittags) im „Hörauf-Stift“ Alten- und Pflegeheim, Bad Boll
- ➔ Kurzpraktika von 14 Tagen, (vormittags) in der Großküche der „Evangelischen Akademie“, Bad Boll
- ➔ 1 wöchiges Praktikum beim Grafiker Herrn Fiore Tartaglia, „Spectra Design und Verlag“
- ➔ 1 wöchiges Praktikum beim Sozialen Friedensdienst, Göppingen
- ➔ 1 wöchiges Praktikum in der „Kunstschule-Sauterleute“, Leutkirch, dort wird Patricia Netti (Trägerin des Down Syndroms) als Kunstassistentin ausgebildet, mit der Ausbildungsfinanzierung des Persönlichen Budgets
- ➔ seit 2007 durfte Laura in ca. 15 Seminaren bei ihrem Vater Rainer Brückmann (Lehrtherapeut), in den Tanz- und Musiktherapeutischen Ausbildungsgruppen des „Integrativen Ausbildungszentrum IAC“ in Zürich, hospitieren.
- ➔ seit April 2010 macht Laura Brückmann ein Praktikum im Servicebereich des Kurhauses in Bad Boll (ca.6 Stunden an jeweils zwei Tagen pro Woche). Zu den Tätigkeiten, die sie gemeinsam mit dem Personal vor Ort erledigt, gehören:
  - nach dem Frühstück Tische abdecken
  - Tische reinigen
  - Tische neu eindecken (Tischtücher, Gläser, Besteck, Tischschmuck etc.)
  - Zuckerdosen, Pfeffer- und Salzstreuer säubern
  - Servietten falten

Alle Institutionen, bei denen ein Praktikum absolviert wurde, haben versichert, dass sie Laura Brückmann gerne in die für sie möglichen Tätigkeitsfelder einsetzen und zur beruflichen Qualifizierung beitragen würden. Insbesondere Frau Baumeister von der REHA-Klinik Bad Boll und Herr Moll von der New Stage Company, sowie Frau Spieth von der Ballett- und Gymnastikschule haben festgestellt, dass Laura sich in diesen Tätigkeitsbereichen sehr gut weiterentwickeln könnte und wären bereit, Lauras berufliche Qualifizierung zu unterstützen.

### 2.2. Persönliche Stärken und Fähigkeiten von Laura Brückmann:

- Laura Brückmann ist eine selbstbewusste junge Frau.
- Sie ist sorgsam und achtsam mit sich selbst und Anderen.
- Sie ist hilfsbereit, spürt und sieht, wer Hilfe braucht.
- Sie ist bei klaren und handlungsorientierten Aufgaben konzentriert und ausdauernd.
- Sie kann ihre Bedürfnisse und Wünsche äußern.
- Sie hat einen Selbstwert und ist stolz, wenn sie ihren Arbeitsbeitrag leistet.
- Auf neue soziale Umfelder und Aufgabenbereiche kann sie sich gut einlassen, zeigt Eigeninitiative und individuelle gestalterische Kräfte.
- Sie ist selbstständig mobil in der näheren Umgebung mit dem Fahrrad und dem Bus im Nahverkehr mit einem Abholdienst.

### **3. Ziel der beruflichen Qualifizierung von Laura Brückmann**

Entsprechend ihrer bisherigen Praktika, ihren Wünschen, Stärken und Fähigkeiten wird angestrebt, Laura Brückmann zur Tanz- und Serviceassistentin zu qualifizieren. Ihre berufliche Bildung hat damit zwei Schwerpunkte: die Qualifizierung im Servicebereich, durchgeführt in der REHA-Klinik in Bad Boll, und die Qualifizierung als Tanzassistentin, durchgeführt in der Ballett- und Gymnastikschule Spieth. Beide Qualifizierungsfelder ergänzen sich sinnvoll und bieten darüber hinaus jeweils die Möglichkeit eines sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisses für Laura Brückmann: entweder in der Tanzschule oder in der Reha-Klinik.

### **4. Individuelle Förder- und Leistungsziele für Laura Brückmann**

#### **4.1. Bezogen auf die Entwicklung der gesamten Persönlichkeit von Laura Brückmann:**

- ➔ weitere Verselbstständigung sowohl im gesellschaftlichen als auch im beruflichen Leben
- ➔ Mobilität und Verselbstständigung im öffentlichen Nahverkehr
- ➔ Verbesserung ihres Orientierungsvermögens
- ➔ Weiterentwicklung der kognitiven Fähigkeiten, wie Sprach-, Lese- und Schreibfähigkeiten, um Kommunikationsbücher zu erstellen, sowie durch Bücher und Zeitschriften neue Welten zu entdecken, Programme und Angebote des öffentlichen Lebens zu erkennen und zu nützen, inklusive PC-Kenntnisse.
- ➔ Vermittlung so genannter lebenspraktischer Kenntnisse und Unterstützung zur Bewältigung einer aktiven Freizeitgestaltung
- ➔ Verbesserung ihrer Nutzungsmöglichkeiten von Telefon und Handy

#### **4.2. Bezogen auf die Schlüsselqualifikationen:**

- ➔ Verbesserung des Sozialverhaltens im Betrieb und Anpassung an die jeweiligen innerbetrieblichen Regeln
- ➔ Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit und des Umgangs mit den Kurgästen, Schüler/innen und Gruppen im Tanzbereich
- ➔ Verbesserung der sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten / Erweiterung ihres Wortschatzes
- ➔ Förderung der Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Kritikfähigkeit
- ➔ Verbesserung der Kontaktfähigkeit
- ➔ Förderung der Fähigkeit zum verantwortlichen Handeln
- ➔ Weiterentwicklung ihrer Selbstständigkeit
- ➔ Verbesserung der Eigenkontrolle, Sorgfalt, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Belastbarkeit und Entscheidungsfreudigkeit
- ➔ Steigerung der Flexibilität
- ➔ Erweiterung ihrer sozialen und kommunikativen Kompetenzen für die Teamarbeit, wie Reflexionsfähigkeit, verbale und nonverbale Kooperationsfähigkeit, Perspektivenübernahme und Gesprächsführung.
- ➔ Unterstützung bei den sozialen Kontakten zu Gleichaltrigen

### 4.3. Bezogen auf die berufliche Qualifizierung:

Die berufliche Qualifizierung erfolgt im Wesentlichen in zwei verschiedenen Tätigkeitsfeldern: Zum einen im Hinblick auf die Servicetätigkeit in der REHA-Kurklinik Bad Boll und zum anderen in Richtung auf die Tanzassistentin in der Ballett- und Gymnastikschule Spieth. Im Einzelnen sind die beruflichen Qualifizierungsziele von Laura Brückmann:

1. Vermittlung und Einarbeitung in Tätigkeiten, die ihren Fähigkeiten und Neigungen entsprechen: insbesondere in die Servicetätigkeit innerhalb der Kurklinik Bad Boll und in Richtung auf die Tanzassistentin
2. Entwicklung ihrer individuellen beruflichen Fähigkeiten und Kenntnisse / berufliche Qualifizierung besonders im Bereich Tanz und Service.

Unterstützung und Anleitung dabei erfährt sie durch:

1. Frau Conny Baumeister, Serviceleitung in der Reha-Klinik Bad Boll, gelernte Hotelfachfrau mit Ausbilderschein,
2. Frau Suse Spieth, Staatlich geprüfte Sport- und Gymnastiklehrerin und Sporttherapeutin im DVGS (Deutscher Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie)
3. Torsten Moll, Diplom Bühnentänzer und Schulleiter des „Musical College“ in Geislingen

#### **Spezielle Qualifizierungen für die Serviceassistentin:**

- ➔ Verselbstständigung der bereits kennen gelernten Servicetätigkeiten in der Reha-Klinik Bad Boll und Erweiterung der einzelnen Aufgabenfelder und Tätigkeiten
- ➔ Erweiterung ihrer anfänglichen Tätigkeitsfelder in der Reha-Klinik Bad Boll
- ➔ Verbesserung ihrer allgemeinen Arbeits- und Leistungsfähigkeit
- ➔ Erhöhung ihres Arbeitstempos
- ➔ Übertragbarkeit von gelernten Handlungen / Tätigkeiten auf andere Situationen, hier zum Beispiel in unterschiedliche Seminaraktivitäten
- ➔ Verbesserung der Feinmotorik
- ➔ allgemeine Förderung der beruflichen Integration und Eingliederung

#### **Spezielle Qualifizierungen als Tanzassistentin**

- ➔ Als Tanzassistentin könnte Laura Brückmann im Anschluss an die Berufliche Bildung mit Kindergarten-, Schul- und Tanzschulgruppen – stets in Zusammenarbeit mit einer Tanzlehrerin – arbeiten. Dazu sollen im Verlauf der Qualifizierungsmaßnahme verschiedene Einsatzbereiche bzw. Einrichtungen (Kindergärten, Schulen, evtl. Altenheime) für Laura als Tanzassistentin erschlossen werden, so dass ihre Haupttätigkeit als Tanzassistentin langfristig außerhalb der Tanzschule angesiedelt ist. Gemeinsam mit der Tanzlehrerin kann sie dann in verschiedenen Einrichtungen tätig sein. Dafür muss sie sich folgende tanzpädagogische Kenntnisse und Kompetenzen aneignen:
  - Funktionale Bewegungsschulung zur Aufwärmung: Laura soll den Gruppenmitgliedern zeigen, wie man vor dem eigentlichen Tanz sich körperbewusst erwärmt. Sie zeigt die Übungen zum Strecken, Dehnen, Lockern, zur Kreislaufanregung sowie zur Haltungsaufbau der Gruppe, macht sie vor und animiert zum Mitmachen.
  - Erwerb der Kenntnisse und Bewegungsmuster über einzelne Tanzrichtungen mit dem Ziel, diese Kindern oder Erwachsenen zu vermitteln, um eine Vielfalt von Gefühlen und Ausdrucksformen bei den Gruppenteilnehmer/innen zu ermöglichen. Zum Beispiel zeigt Laura der Gruppe tänzerisch, wie im Walzertanz das Gefühl von fröhlichen, ausgelassenen Drehungen und Schwingungen getanzt werden kann und was die Arme und die Beine/ Füße dabei tun sollen und wie man den Schwindel bewältigen könnte, z. B. indem

man seine Gliedmaßen ausschwingen lässt oder sich elegant, vielleicht auch lustig, auf den Boden gleiten oder fallen lässt.

- Ein zweites Beispiel zur Tangomusik: Laura zeigt mit einem Partner/ mit einer Partnerin, wie spannungsreiche, konzentrierte Bewegungen im intensiven Kontakt zu zweit getanzt werden können. Die Paare sind durch zwei Seile miteinander verbunden und müssen sich aufeinander einstellen und sich, im wahrsten Sinne des Wortes, in der Tanzbewegung aufeinander beziehen.
- Beim Vermitteln von Tanztechniken, zum Beispiel im Bauchtanz oder afrikanischem Tanz, soll Laura lernen, ihre Tanzkompetenzen animierend und motivierend an die Gruppenmitglieder heranzutragen.
- Mitgestalten von Kostümen, Bühnenbildern, Medien und der Musikauswahl entsprechend dem Unterrichtsthema. (z.B. Wellenbewegung mit Tüchern zur Musik von Smetana „Die Moldau“)

## **5. Individueller Eingliederungsplan für Laura Brückmann**

### **Die Qualifizierung als Serviceassistentin**

Der Einsatzort für die Serviceassistentin ist im Servicebereich der REHA-Klinik in Bad Boll (ca. 6 Stunden an jeweils zwei Tagen pro Woche) und soll folgende Tätigkeiten beinhalten:

- nach dem Frühstück Tische abdecken
- Tische reinigen
- Tische neu eindecken (Tischtücher, Gläser, Besteck, Tischschmuck etc.)
- Zuckerdosen, Pfeffer- und Salzstreuer säubern
- Servierten falten
- Helfen bei der Essensvorbereitungen in der Küche
- Putzdienste
- Hygienevorschriften beachten und anwenden

Diese Tätigkeiten werden zunächst durch die Leiterin des Servicebereichs oder einem Teammitglied mit Laura zusammen erarbeitet und auch gemeinsam verrichtet. Auf längere Sicht sollen diese bereits kennengelernten Tätigkeiten selbstständig verrichtet werden, ihre Arbeitszeit erweitert und ihre einzelnen Arbeitstätigkeiten ausgedehnt werden. Bei der Einweisung und Anleitung im Sinne der beruflichen Qualifizierung, wird neben der Entwicklung von Hilfsystemen (Tagesplan, Trichter zum Befüllen der Zuckerstreuer usw.) im Besonderen auf die Förderung folgender Punkte geachtet: Feinmotorik, Eigenkontrolle, Sorgfältigkeit, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Belastbarkeit, Ausdauer und Arbeitstempo. Durch die gezielte Einübung einzelner Arbeitsschritte und –tätigkeiten soll eine Maximierung von Laura Brückmanns Arbeits- und Leistungsfähigkeit erreicht werden.

Notwendig sind überschaubare Tätigkeitsbereiche und strukturierte und einfache Arbeitsabläufe. Aus diesem Grund und weil die erlernten Tätigkeiten in jedem Betrieb wieder in anderer Weise umgesetzt werden, steht für Laura Brückmann die arbeitsplatzorientierte Qualifizierung im Vordergrund, d.h. die Einarbeitung, qualifizierende Anleitung und Unterstützung erfolgt orientiert an den Erfordernissen des jeweiligen Arbeitsplatzes (analog den Prinzipien der Unterstützten Beschäftigung).

### Qualifizierungsbereich Tanzassistentenz:

Die Qualifizierung zur Tanzassistentin findet an verschiedenen Einsatzorten für insgesamt 12 Stunden wöchentlich statt. Anfangs erfolgt die Qualifizierung vermehrt in der Ballett- und Gymnastikschule Spieth, es ist jedoch geplant, die Einsatzbereiche wie folgt zu wählen:

- a) In der Ballett- und Gymnastikschule Spieth. (4 Std. pro Woche): Dort wird eine eigene Tanzgruppe eingerichtet werden, in der Laura sich als Tanzassistentin erproben und in der sie weiter qualifiziert werden kann.
- b) Für den Integrativen Kindergarten Riedbächle, Bad Boll (4 Std. pro Woche), besteht ebenfalls die Zusage eines zweiten Einsatzortes, durch die Leiterin Frau Härling-Kißling.
- c) Als drittes Standbein für weitere Einsatzorte hat die Schulrätin Frau Storz eine Kooperation mit den Grundschulen, den Förderschulen und in den Integrationsklassen des Kreises Göppingen in Aussicht gestellt (ebenfalls geplant für 4 Std. pro Woche).

Somit bestehen im Moment zwei feste Einsatzorte für die Qualifizierung zur Tanzassistentin und weitere sind im Bereich der Göppinger Schulen geplant.

Unterstützung und Anleitung, bei all diesen Einsatzorten erfährt sie durch Frau Suse Spieth, staatlich geprüfte Sport- und Gymnastiklehrerin und Sporttherapeutin im DVGS (Deutscher Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie).

Die Qualifizierung als Tanzassistentin soll folgende Tätigkeiten beinhalten:

Teile der Aufwärmung im Tanzunterricht übernehmen, das Thema, die Medien und die Musik gemeinsam mit Ihrer Lehrerin zu wählen, vorzubereiten und durchzuführen. In diesen Arbeitsfeldern gilt es für Laura zu lernen, ihre Fähigkeit, andere in die Bewegung und in den Tanz zu führen, gezielt und pädagogisch sinnvoll einzubringen. Als Vorbild wirkt sie befreiend und ermutigend auf Kinder und Erwachsene, die sich wenig in Bewegung und Tanz zutrauen.

Einige Beispiele für die einzelnen Qualifizierungsinhalte:

- Bewegungsfreiheit zu erschließen, vielfältigeres Bewegungsrepertoire zu erarbeiten und eine ansteckende Freude im Tanz zu erwirken: Im Tanz mit Tüchern, Seilen, Luftballons, Zeitungspapier, Masken, Tanz-Sack, Fallschirmtuch, etc. Dazu ist es wichtig, Lauras Kompetenzen in der Auswahl der Medien zu erweitern.
- Andere Menschen im Tanz zu erfassen, zu spiegeln und nonverbal, tänzerisch mit ihnen zu kommunizieren: Mit einem Kind, das eine spastische Beeinträchtigung hat, gemeinsam zu tanzen, Laura ahmt die Bewegungen des Kindes nach und ergänzt diese mit ihren eignen Bewegungen, so dass das Kind ein neue Bewegungsart bei sich entdecken kann.
- Improvisation, Gruppentänze mitzugestalten: Laura steht in der Kreismitte, gibt Bewegungen vor und die Gruppe wiederholt die Bewegungen, danach kommt an anderes Kind in die Kreismitte und leitet die Gruppe an.
- Gefühle leben, ausdrücken und beantworten zu können in der verbalen Kommunikation sowie auch im Tanz: Tanzreise „Die Vögel“ im Tanz und in der Sprache anzuleiten: Laura erzählt und bewegt sich gleichzeitig „Alle Vögel fliegen durch die Luft mit weiten großen Flügeln, alle setzen sich auf einen schwingenden Ast, jetzt heben die Vögel wieder ab und fliegen zu einer großen Pfütze, baden sich in der Pfütze und trinken Wasser, jetzt hüpfen sie weiter auf die Wiese, picken und zerran einen dicken Wurm aus der Erde und verschlingen ihn. Dann sind alle Vögel ganz müde und fliegen in ihr Nest, stecken ihren Kopf unter einen Flügel und schlafen ein.“

## 6. Qualitätssicherung:

Im Rahmen des Persönlichen Budgets geht die Verantwortlichkeit der Qualitätssicherung vom Kostenträger auf den Budgetnehmer über. Das heißt, Laura Brückmann entscheidet selbst darüber, ob diese Form der Qualifizierung für sie zufrieden stellend verläuft. Über den Qualifizierungsverlauf wird im vierteljährlichen Abstand und am Ende der beruflichen Bildung je ein Bericht einer Sozialpädagogin von „Gemeinsam Leben und Gemeinsam Lernen Göppingen e.V.“ und von der „Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstatträte“ Landesverband der Lebenshilfe, vorgelegt, die die geleisteten Qualifizierungsinhalte und Lernfortschritte darlegen.

Dazu braucht Laura Brückmann die Unterstützung von zwei erfahrenen Personen, die von Zeit zu Zeit vor Ort die Entwicklung beobachten. Hier möchten wir eine Person aus dem Team des Projektes „Lebensträume“ von „Gemeinsam Leben und Gemeinsam Lernen Göppingen e.V.“ Frau Annette Wanner, sowie die Assistentin des geschäftsführenden Vorstandes, der LAG-WR Baden-Württemberg (Landesverband Lebenshilfe) Frau Silke Frisch einsetzen.

## 7. Geplanter Einsatz

➔ 12 Stunden Serviceassistentin in der Reha-Klinik Bad Boll  
An 2 Tagen die Woche à 6 Stunden pro Tag

➔ 12 Stunden Tanzassistentin in der

- Ballett- und Gymnastikschule Spieth Göppingen/Plochingen
- Kindergarten Riedbächle Bad Boll
- Göppinger Schulen in Planung

An 4 Tagen die Woche à 3 Stunden pro Tag

➔ 8 Stunden:

- Kulturtechniken, Mobilitätstraining, Handytraining, Arbeit mit dem i-Pad bzw. Computer zur Erstellung der Kommunikationsbücher: Diese sind für ihre eigene Entwicklung, für die Vertiefung des Gelernten und für die Reflexion ihrer Tätigkeiten wichtig. Die Benutzung des i-Pad hilft, ihre einzelnen Einsatzorte und Tätigkeiten im Laufe einer Woche zu strukturieren und zu dokumentieren. Sie soll mit diesem Instrument auch regelmäßige Arbeitsberichte erstellen (2 Std. pro Woche).
- Einzelunterricht für die Tanzassistentin (6 Stunden die Woche)